

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Preis-Auflage 17,150.
Abonnementpreis viertel 4 1/2 Mk.,
incl. Postlohn 5 Mk.,
beim Bestellen 6 Mk.,
Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegblätter 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Vorbestellung 30 Pf.
mit Vorbestellung 40 Pf.

Inserate: 1000 Zeilen 20 Pf.
5000 Zeilen 1 Mk. 20 Pf.
Tabelle: 1000 Zeilen 20 Pf.
Reclamen unter dem Redactionsstrich
die Spalte 50 Pf.
Inserate sind bei den Expeditionen zu
lesen. — Abdruck nicht ohne
Satzung pro Formulare oder durch Vor-
bestellung.

Erstheft täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannesgasse 23.
Sprechstunden der Redaction:
Dienstag 10-12 Uhr.
Mittwoch 4-6 Uhr.
Die in diesem Anzeiger veröffentlichten Nachrichten sind
für die Redaktion nicht verbindlich.
Kann man hier die nächstfolgende
Nummer bestellenden Anzeiger an
Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Festtagen früh bis 10 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Die Filiale, Unterpoststraße 22,
Sonn- und Festtagen früh bis 10 Uhr,
nur bis 1/2 5 Uhr.

Nr. 269.

Montag den 26. September 1881.

75. Jahrgang.

Bestellungen auf das vierte Quartal 1881 des Leipziger Tageblattes

(Ausgabe 16,950, während der Woche 17,150)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannesgasse Nr. 23, gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen hiesigen Zeitungs-Expeditoren Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementpreis beträgt

pro Quartal 4 Mark 50 Pfennige,
inclusive Bringerlohn 3 Mark
durch die Post bezogen 6 Mark.

Für eine Extrablattseite sind ohne Postbeförderung 30 Mark, mit Postbeförderung 48 Mark Beleggebühren unter Vorauszahlung zu vergüten.

Preis der Insertionsgebühren für die 6gespaltene Zeile 20 Pfennige, für Reclamen aus Zeitschriften unter dem Redactionsstrich 50 Pfennige. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserm Preisverzeichnis berechnet, wogegen bei tabellarischem und Ziffer-Satz Berechnung nach höherem Tarif eintritt. Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pränumerando oder durch Postvorschuß.

Das Tageblatt wird früh 6 1/2 Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen. Mit seiner „Börsen- und Handels-Beilage“ bildet es zugleich das größte Handels- und Börsenblatt Sachsens. Es bringt namentlich auch sämtliche wichtige deutsche und überseeische Handelsberichte. Außerdem erscheinen im Leipziger Tageblatt die vollständigen Gewinnlisten aller Klassen der Königlich Sächsischen Landes-Lotterie und die Nummer-Verzeichnisse der ausgelooteten Königlich Sächsischen Staats-Schuldscheine.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amthlicher Theil.

Bekanntmachung.

den Druck der Stadtrats-Verordnungen. Die Druck der Stadtrats-Verordnungen...
Die für diese Verlesung aufgestellten Bedingungen können von einigen Verehrern im Laufe der nächsten Tage im Stadthaus, Obdammstr. 3, 1. Etage (beim Secretair Richter) eingesehen werden.

Bekanntmachung.

Im Schloße des Grundstücks...
Die bei dem hiesigen Polizeibureau in den Monaten September, October, November und December 1880...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Polizeibureau...
Die bei dem hiesigen Polizeibureau in den Monaten September, October, November und December 1880...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Polizeibureau...
Die bei dem hiesigen Polizeibureau in den Monaten September, October, November und December 1880...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Polizeibureau...
Die bei dem hiesigen Polizeibureau in den Monaten September, October, November und December 1880...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Polizeibureau...
Die bei dem hiesigen Polizeibureau in den Monaten September, October, November und December 1880...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Polizeibureau...
Die bei dem hiesigen Polizeibureau in den Monaten September, October, November und December 1880...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Polizeibureau...
Die bei dem hiesigen Polizeibureau in den Monaten September, October, November und December 1880...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Ertheilt bei sich der unter Nr. 2, Juli a. e. durch den...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Die Herren...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Einladung.
Was nach der...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Nichtamtlicher Theil.
Leipzig, 26. September.

So oft in Deutschland die Wahlbewegung beginnt, so oft beginnt auch die Berliner Regierungspresse mit überaus unerschrockener, ja selbst überaus unbesonnenen...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Die Besetzung...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Der v. Schöber...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Die Besetzung...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Die Besetzung...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Großen und Ganzen auch die gemäßigten Liberalen mit ihm einverstanden waren, oder plant er wirklich ein System, das an die Finanzkraft des Reiches unerschwingliche Anforderungen stellen und die consummate Selbstverleugung vernichten würde?
Wir sind überzeugt, Niemand in Deutschland weiß, wie er mit allen diesen Fragen mit dem leitenden Staatmann daran ist. Aber gerade aus dieser Unsicherheit ergibt sich eine wertvolle Stärke über das Regierungsprogramm für die bevorstehenden Wahlen. Denn, wenn trotz all der Unsicherheit über die bestimmten Absichten der Regierung die Wählerzahl aufgezogen wird, nur Unterthener der „Bismarck'schen Weltanschauung“ zu wählen, so heißt das eine Volkswahlverleugung, welche auf jede eigene Ansicht verzichtet und sich von der Regierung lediglich als Werkzeug benutzend läßt. In dies das Wahlprogramm der Regierung, so läßt sich das allerdings sehr einfach und klar stellen. Wir haben uns die Frage „für oder gegen Bismarck?“ von rationaler Seite nicht aufbringen lassen und setzen sie auch heute ab, wo sie regierungstheilig gestellt wird.

Die Person des künftigen Kanzlers bleibt hier ganz außer Betracht. Die Frage ist: Soll überhaupt in Deutschland ein solches verfassungsmäßiges Selbstregiment auch tatsächlich ausübender Reichstag bestehen oder nicht? Und dieser Frage gegenüber schließt wir gerade mit dem Worte der „Pro.-Corresp.“: „Alle Unbestimmtheit und Unklarheit ist ihm Hebel; heute heißt es nur: Entweder — Oder!“

Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden sind am Sonntag Nachmittag in Baden-Baden eingetroffen und wurden hier von sämtlichen Behörden, dem Kaiserpaar, den Fürstlichen und Obersten unter den Rängen der kaiserlichen Hofgesellschaft empfangen. Die Wachen streuten Blumen, die Scherzen wurden erlaubt. Die Kronprinzessin sprach ihre Freude aus, daß sie Baden, welches sie liebe, nochmals sehe. Bei der Abfahrt vom Bahnhof sprach die Kronprinzessin dem Kaiser und der Kaiserin, bei dem Fürsten von Fürstberg und der Herzogin von Hamilton, dann eine Speisefahrt durch die schön geschmückte Stadt und nach dem Schloß. Am 4. Ubr erfolgte die Rückfahrt nach Karlsruhe nach einem bescheidenen Abschied von der fürstlich bürgerlichen Familie und den Epiken der Behörden am Bahnhof. Der künftige Kronprinz sprach dem kaiserlichen Paar seinen herzlichen Dank aus für alle ihm bewiesenen Gastfreundschaften.

Das Verlin wurde vom Sonntag gemeldet: Der von dem Senat der hiesigen amerikanischen Gesellschaft Herr...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Die Besetzung...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Der v. Schöber...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Die Besetzung...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Zwischen den Köfen von Dänemark und Preußen ist durch Aufhebung des Verbandsvertrages gegen die angestrebte baltische Familie eine trennende Schranke hinweggeräumt. Zeit der Aufhebung des 5. V. des Prager Vertrages ist dies der erste politische Act Dänemarks, der sich auf Deutschland bezieht. Die Aufhebung des Verbandsvertrages kann also gewissermaßen als Antwort auf jene Aufhebung des 5. V. angesehen werden — eine Antwort, die jedoch kaum in fernsichtlicherem Sinne erwartet werden konnte.

Das „Kopenhagener Dagbladet“ schreibt: Dem General-Consul die Kaiserliche Seite der Behörden darauf hingewiesen, daß es Absicht der in Amerika wohnenden Senier oder Richtigkeiten sein sollte, mit den von den Vereinigten Staaten nach Kopenhagen abgehenden Schiffe...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Die Besetzung...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Die Besetzung...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Die Besetzung...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Die Besetzung...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Die Besetzung...
Das Recht der Stadt Leipzig.

Eine neue Bier im geistlichen Verkehr.
Das Bier, in Umlauf mit anderen möglichst angenehmen...
Das Recht der Stadt Leipzig.



Wir führen Wissen.